

Aus dem Ressort Bau

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Das eingereichte Baugesuch auf der Parzelle 333 hat den Gemeinderat veranlasst, die Sicherheit auf dem direkt angrenzenden Schulweg zur Mehrzweckhalle (MZH) proaktiv zu überprüfen. Der Gemeinderat und die Verwaltung stehen hierzu in engem Austausch mit der Bauherrschaft.

Um die Sicherheit der Fussgänger auf der Strasse Schulweg zu erhöhen, hat die Gemeinde bei der Firma Viaplan ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, mit dem Ziel die Defizite zu erkennen und geeignete Massnahmen zu ergreifen. Ebenso hat die Gemeinde beim Kanton abgeklärt, ob eine Erschliessung über die Landwirtschaftszone möglich ist. Der Kanton hat dieses Gesuch nach eingehender Prüfung abgelehnt.

Die Begründung des Kantons ist rechtlich eindeutig: Das übergeordnete Raumplanungsgesetz (RPG) lässt die Erstellung einer neuen Zufahrtsstrasse durch die Landwirtschaftszone zur Erschliessung einer Bauparzelle nicht zu.

Zudem wurde geprüft, ob eine alternative Erschliessung zwischen Langacher und Schulweg hinter der Turnhalle möglich wäre. Abklärungen haben ergeben, dass dies bloss mit einem erheblichen baulichen wie finanziellen Aufwand umsetzbar wäre.

Das Hauptziel ist, den Übergang vom Schulhausplatz zum Mehrzweckgebäude sowie den Schulweg insgesamt sicherer zu machen. Deshalb set-

zen wir auf ein angemessenes Gesamtkonzept, bei dem ein Rädchen ins andere greift:

1. Ein sicherer Gehweg: Entlang des Schulareals wird ein neuer, gepflasterter Gehweg erstellt. Dieser sorgt für eine klare und ganzjährig sichere Verbindung bis zur Querungsstelle.
2. Cleverer «Stopp»: Direkt bevor der neue Weg auf die Strasse trifft, werden drehbare Wegsperrn installiert. Diese einfache, aber wirksame Massnahme bremst die Kinder sanft ab und lenkt ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr.
3. Ein lückenloser Zaun: Der bestehende Zaun wird repariert und erweitert. Ein neues, selbstschliessendes Tor am Durchgang zum Spielplatz verhindert zusätzlich, dass Kinder unkontrolliert auf den Schulweg gelangen.
4. Bessere Sichtbarkeit: «Zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Gefahrenstelle wird geprüft, ob durch eine gut erkennbare Massnahme – etwa eine Bodenmarkierung (z. B. ein Schulweg-Piktogramm) oder eine Bodenschwelle – die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöht und zu einer vorsichtigen Fahrweise angeregt werden kann.»
5. Rückwärts parkieren: So wird beim Ein- und Ausparken die Übersichtlichkeit erhöht.
6. Ordnung und Sicherheit: Auch die aktuellen Stellplätze der Container stellen eine Gefahr dar. Deshalb wird ein gesicherter Containerplatz erstellt. Damit wird verhindert, dass diese bei Sturm oder durch Unachtsamkeit auf die Strasse rollen.

Bauliche Massnahmen allein zur Erhöhung der Sicherheit genügen jedoch nicht. Die neuen Gegebenheiten müssen richtig genutzt werden. Deshalb werden alle Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen sowie im Verkehrsunterricht von der Polizei gezielt geschult. Gemeinsam wird das korrekte Verhalten an den neuen Wegsperrn und bei der Strassenquerung geübt, damit die Kinder die Strasse bewusst als Verkehrsweg wahrnehmen.

Wie geht es weiter?

Aktuell werden die letzten technischen Abklärungen für das Projekt getroffen. Die offizielle Publikation des Baugesuchs erfolgt voraussichtlich **Mitte/Ende August 2025** in den amtlichen Publikationsorganen (Kantonsblatt, Schaukasten, Homepage). Sobald das Baugesuch publiziert

ist, wird ein Newsletter an alle Abonnenten verschickt. Wer unseren Newsletter noch nicht **abonniert** hat, kann sich gerne jetzt noch auf der Gemeindehomepage registrieren.



Wir sind überzeugt, mit diesem Projekt eine nachhaltige und wichtige Investition in die Sicherheit unserer Kinder zu tätigen und danken Ihnen bereits heute für Ihr Verständnis bei den bevorstehenden Bauarbeiten.